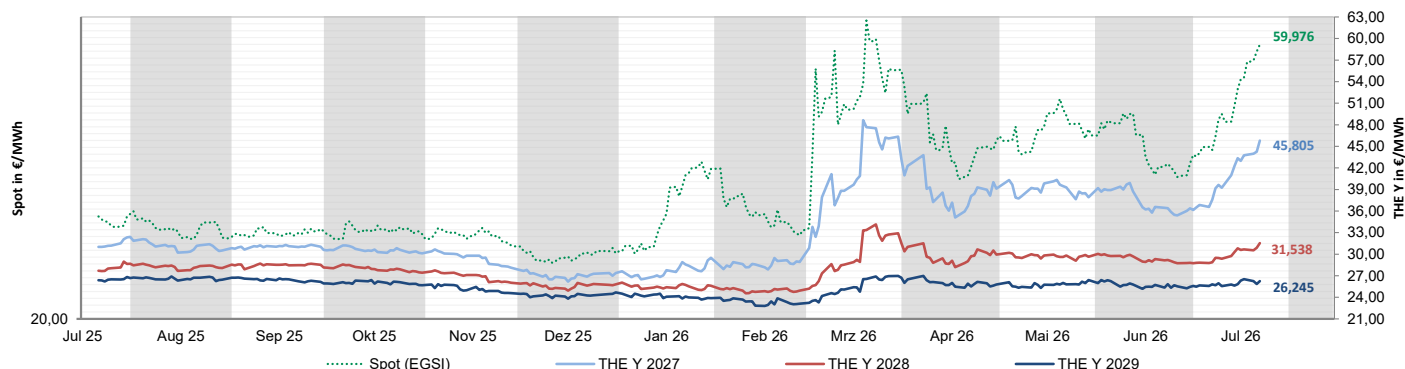


Gas - Marktübersicht

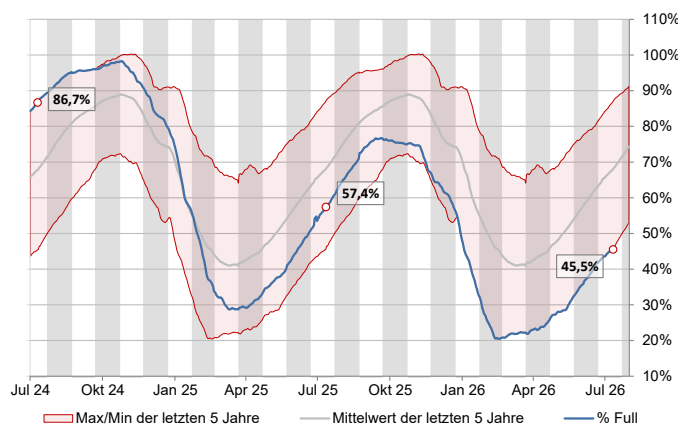
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	22.07.2026	15.07.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	45,805	43,364	+5,63%	48,640	27,620
THE Y 2028	31,538	30,823	+2,32%	34,149	24,561
THE Y 2029	26,245	25,832	+1,60%	26,980	22,803
THE Win 2026	61,430	54,881	+11,93%	61,570	30,848
THE Sum 2027	41,677	40,151	+3,80%	45,052	26,056
THE Win 2027	39,287	38,434	+2,22%	43,419	27,404
THE Sum 2028	28,914	28,075	+2,99%	31,050	23,014
THE Q4 2026	63,096	55,683	+13,31%	63,096	30,729
THE Q1 2027	59,725	54,060	+10,48%	60,612	30,970
THE Q2 2027	43,032	41,198	+4,45%	45,336	26,223
THE Q3 2027	40,336	39,115	+3,12%	44,772	25,890
THE August 2026	63,146	54,889	+15,04%	63,146	29,826
THE Sept 2026	63,249	55,153	+14,68%	63,249	30,375
THE Okt 2026	63,307	55,393	+14,29%	63,307	30,261
THE Nov 2026	63,101	55,788	+13,11%	63,101	31,035

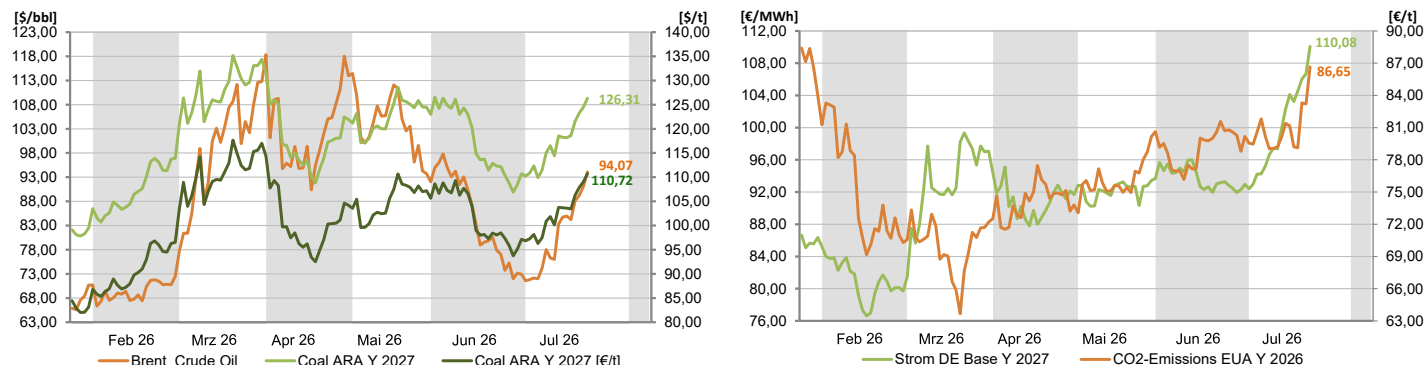
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Am Gasmarkt kam es parallel zum Ölmarkt zu einer Preiserally seit dem letzten Bericht. Die Gaspreise stiegen auf fast vier Monate Höchststände und wurden weiterhin durch die erneute Eskalation zwischen den USA und dem Iran gestützt. Angriffe auf Schiffe in der Nähe der Straße von Hormus verstärkten die Sorgen um die Wiederaufnahme des LNG-Transports durch diese wichtige Wasserstraße. Ebenfalls niedrige Speicherstände, der Wettbewerb mit Asien um LNG, eine aktuelle Hitzewelle und eine reduzierte Wasserkraft- und Kernenergieversorgung in Europa verschärfen das Problem im Hinblick auf den steigenden Bedarf an Gaskraftwerken. Die LNG-Importe im Juni waren auf den tiefsten Stand seit knapp zwei Jahren gefallen. Seit dem 11. Juli hat laut Kpler-Daten kein LNG-Tanker die Straße von Hormus passiert. Russische Gasexporte nach Europa sind wegen der Auswirkungen des Ukrainekriegs mittlerweile kaum noch vorhanden. Die Einsparungen laufen weiterhin schleppend. Die EU-Gasspeicher waren am Mittwoch zu 54,38 % gefüllt, gegenüber einem Fünf-Jahresmittel von 68%. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 65,36%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren zuletzt zu 45,53% gefüllt, während das Fünf-Jahresmittel bei 67% liegt. Die aktuelle Preisdifferenz zwischen Sommer und Winter bietet wenig Anreiz für die Gaseinspeicherung in die Speicher und nährt die Sorge um die Erreichung des EU-Ziels, die Speicher zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember zu 90 % zu füllen. Nach EU-Regeln können Mitgliedstaaten das Ziel auf 80% senken, wenn „schwierige“ Marktbedingungen herrschen, und es für eine Saison um weitere 5 Prozentpunkte reduzieren, falls diese ungünstigen Bedingungen anhalten. Eine Konfliktlösung ist nicht in Sicht. Es besteht die Gefahr, dass sich die Auseinandersetzungen zwischen Iran und den USA auch in den nächsten Monaten fortsetzen könnten.
- Am Ölmarkt kam es zu einer Fortsetzung der jüngsten Aufwärtsrally seit letzter Woche. Ausschlaggebend für die Preissteigerung war die weitere Eskalation des Konflikts zwischen den USA und dem Iran. Zudem erfolgen kaum noch Schiffsabgaben durch die Straße von Hormus. Der Streit um die Straße von Hormus zwischen den USA und Iran gerät in eine Eskalationsspirale immer mehr außer Kontrolle. Aktuell weitet sich die Krisenlage auf das Rote Meer aus. Die Seestraße von Bab al-Mandeb, das Nadelöhr zum Roten Meer, kann zu einem zweiten Hormus werden. Eine Einigung ist nicht in Sicht. Die Anleger befürchten mittlerweile einen neuen weltweiten Inflationsschub durch den Ölpreis.
- Parallel zum Gas- und Ölmarkt ging es am Kohlemarkt. Die Preise stiegen angesichts der Gefechte im Nahen Osten und LNG-Lieferstörungen. Europäische Betreiber von Kohle-Schleppschiffen reduzieren die Ladungen angesichts niedriger Rheinpegel aktuell um zwei Drittel. Ausreichende Vorräte sollten kurzfristige Auswirkungen aber abfedern.
- Am CO2-Markt bewegen sich die Preise volatil aufwärts. Die weitere Eskalation des Konflikts zwischen den USA und dem Iran sorgt für kräftige Aufschläge bei Gas und Kohle. Die CO2-Preise konnten sich der Situation nicht entziehen. Offenbar tragen Spekulanten ihren Teil zum Preisanstieg bei, so die Händler. Der CO2-Preis erreichte am Mittwoch ein 5,5-Monats-Hoch. Grund dafür waren die am Freitag von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Reformen des Emissionshandelssystems (ETS), die positiver als erwartet ausfielen. Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, die jährlichen Angebotskürzungen im EU-Emissionshandelssystem (ETS) zwischen 2031 und 2035 von 4,4% auf 3,7% zu verlangsamen, um die Industrie zu unterstützen. Zudem wurden weitreichende Änderungen bei den Regeln zur Zuteilung kostenloser Emissionszertifikate an die Industrie vorgeschlagen. Dazu gehören Auflagen, die Investitionen in Dekarbonisierungsprojekte fördern sollen, sowie eine Verzögerung des Ausstiegs aus kostenlosen Zuteilungen für Industrien, die vom CO2 Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) betroffen sind, von 2034 auf 2038. Die CO2-Preise werden auch durch die hohen Temperaturen gestützt, da jeder Anstieg der gasbeheizten Stromerzeugung infolge der Hitzewelle in Europa mehr Nachfrage nach EU-Emissionszertifikaten bedeuten. Auf der anderen Seite sorgt die Belastung der Wirtschaft durch die hohen Energiepreise für Abwärtsdruck.

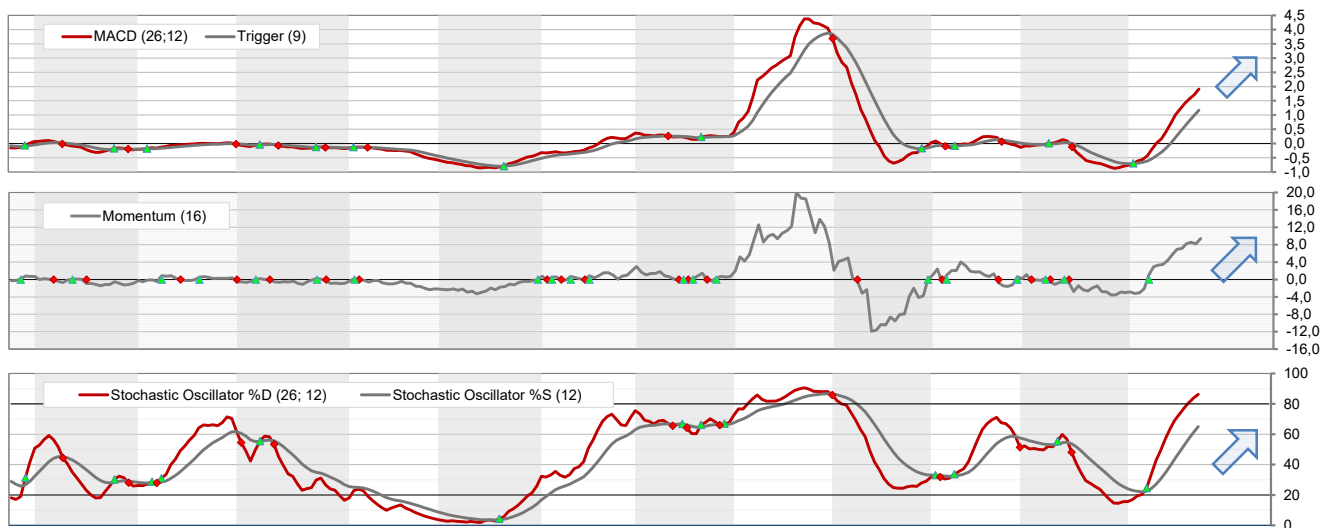
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 45,81 (+1,55)

Ausblick:



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 42,70 und einem Hoch am Mittwoch bei € 45,46.
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 46,42) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Geht es weiter aufwärts, ist am oberen Bollingerband und am Hoch vom 30. März 2026 (€ 46,78) mit einer Hürde zu rechnen.
- Fallen die Preise, ist am ehemaligen kurzfristigen Widerstand aus den April- und Maihochs (€ 40,32), der 20- und 90-Tagelinie (€ 39,62 / € 39,57) mit einer Unterstützung zu rechnen. Danach kommt die kurzfristige Unterstützung aus den April- und Junitiefs (€ 35,52) zum Einsatz. Ein unmittelbares Abtauchen an die 200-Tagelinie (€ 33,92) und das untere Bollingerband (€ 32,82) ist aber eher zu bezweifeln.
- Aktuelle Notierung: € 45,41 - € 45,80 (13:08 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.